

Von den 4 Jahreszeiten und der Witterung des Jahrs 1807

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...**

Band (Jahr): **86 (1807)**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-371867>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Von den 4 Jahreszeiten und der Witterung des Jahrs 1807.

Von dem Winter.

Er fieng an den 22 ten Christmonat vorlgen Jahres, als die Sonne auf ihrer Bahn in das Zeichen des Steinbocks trat, um 11 Uhr 24 m. Vormittags. In diesem Winter, Vierteljahr gtebt es oft kalte und neblichte Tage, und auch an Schnee werden wir keinen Mangel haben.

Von dem Frühling.

Mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Widder, am 21 ten März Vormittags um 1 Uhr 11 m. geht der Frühling an. Diese, im Ganzen gemäßen, anmuthige Jahreszeit wird oft veränderliche und trübe Witterung haben.

Von dem Sommer.

Dieser beginnt, wenn die Sonne in das Zeichen des Krebses tritt, welches geschieht den 22 ten Brachmonat Vormittags um 10 Uhr 58 m. Um diese Zeit fangen, wie bekannt, die heißen Tage an, die aber bisweilen durch Donner und Regen abgekühlt werden.

Von dem Herbst.

Diese Jahreszeit nimt ihren Anfang mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen der Waage den 24 ten Herbstmonat um 0 Uhr 40 m. Vormittag. Schöne und hebliche Tage werden mit neblichten und kältern oft abwechseln.

Von den Finsternissen.

Es ereignen sich in diesem Jahr vier Finsternisse, nämlich 2 an der Sonne und 2 an dem Monde, wovon aber in unsern Gegenden von Europa nur eine Sonnenfinsterniß sichtbar seyn wird.

Die erste ist eine kleine unsichtbare Mondfinsterniß, welche geschieht den 21 ten May des Abends, und vornemlich in Asien und dem östlichen Afrika zu Gesicht kömmt; im westlichen Afrika, im nordöstlichen Asien und im östlichen Europa geht der Mond indesß auf und unter.

Die zweyte ist eine unsichtbare Sonnenfinsterniß den 6 ten Juni des Morgens, welche wegen der südlichen Breite des Mondes, vornemlich auf Madagaskar, dem indischen Weltmeere, im südlichen Asien und dessen Inseln ic. sich zeigen, und in einigen Gegenden central und ringförmig erscheinen wird.

Die dritte ist eine unsichtbare Mondfinsterniß den 14 ten November des Vormittags, welche in ihrer ganzen Dauer in Amerika sichtbar seyn wird; im nordöstlichen Asien und in Süd-Amerika geht der Mond inzwischen auf und unter.

Die vierte ist eine bey uns sichtbare kleine Sonnenfinsterniß den 29 ten November. Der Anfang derselben begiebt sich um 9 Uhr 55 m. Vormittag, und das Ende stellt sich ein um 2 Uhr 7 m. Nachmittag. Sie kömmt in dem größten Theil von Afrika, im südwestlichen Asien, und fast in ganz Europa (hier 3 bis 4 Zoll) verfinstert zu Gesichte, und wird auf dem atlantischen Meere und bis nach dem persischen Meerbusen central und total erscheinen. — An der Nordküste von Süd-Amerika und im westlichen Asien geht die Sonne inzwischen auf und unter.